## **Alles oder Nichts**

Zeitbilder 1900-1945 und die Gegenwart

cultur prospectiv / World Drives, 7. März 2015

## Guggenheim und Blom: zwei Epochen-Bilder



Ich empfehle ein Experiment: Man liest das Werk von Kurt Guggenheim "Alles in Allem" zusammen mit "Die Zerrissenen Jahre" von Philipp Blom. Sie erzählen das Geschehen des 20. Jahrhunderts bis 1945, dem Jahr, das heuer an manchen Orten mit 70-Jahresfeiern begangen wird. Mit Guggenheim gleitet man durch den Zeitlauf der Stadt entlang dem Geländer der Limmat, den überschaubaren Raum der grössten Stadt der kleinen Schweiz. Ein Mikrokosmos. Möwen segeln über dem Seebecken, von den Kirchen fliessen die Elf-Uhr Glockentöne herab, eine Vielfalt von Gesichtern, Menschenschicksalen treten auf die Bühne: Einstein, General Guisan, Hodler, Zollinger, Gymnasiasten, Unternehmer, Politiker, Haus-, Geschäftsfrauen, Militär, Einheimische und Immigranten, Volk vom Land im Terrasse anlässlich der Landi 1939. Sie bespielen die Stadt so wie sie diese um sich sammelt und

nur ungerne wieder entlässt, sie begleitet. Er verwebt Lebensgeschichten zu einem soziologischen Gesamtkunstwerk. Realistische, naturalistische und minutiöse Darstellungen steigern sich in Prosa und poetische Bilder. Durch über tausend Seiten spaziert man durch die Gassen - auch heute noch. Es gibt idealistische Gesten; über den filigran erzählten Einzelheiten schwebt ein Ganzes; Finken und Spatzen beleben mit den menschlichen Figuren den Kosmos, der besonders im Föhn die glazialen Hügelzüge, die Limmat, den See, Gassen und Strassen der Quartiere als Organismus pulsieren, hören, fühlen lässt. Welcher Kontrast zu den Ereignissen, die Blom in den "Zerrissenen Jahren" nach dem industriellen Massenkrieg erzählt! Die DADA Bewegung im Café Voltaire bleibt als einzige short story auf dem Schau-

#### Februar 2015



Inhalt

Guggenheim und Blom: zwei Epochen-Bilder

Zwischen Mikro- und Makrokosmos

Der Makrokosmos explodiert 1918 – 1939

2

2015: Fliehkräfte und Verlust der Mitte 4

Die Mitte jenseits der Welt

Referenzen 6

Prof. Dr. Hans-Peter MeierDallach
cultur prospectiv
Mühlebachstrasse 35 /
CH-8008 Zurich
+ 41 44 260 69 01 /
+41 79 744 28 92
hp@culturprospectiv.ch /
www.culturprospectiv.ch

## **Zwischen Mikro- und Makrokosmos**



platz Zürich, bevor ihre Akteure die Grösse suchen, nach Paris, nach Amerika, Deutschland und in die Grossstädte ausströmen. Blom taucht uns in Ereignisse und Schicksale der grösseren Länder zwischen West und Ost, Nord und Süd, die den damaligen Makrokosmos ausmachen. Die Ereignisse übertreffen sich an Härte, angefangen von den Schrecken des Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg. Keine Lebensgeschichten sondern Stenogramme, Fetzen kühner und tragischer Biografien am Rande eines Orkans. Der Zürcher Kosmos von Guggenheim kippt in Blom's Darstellungen in die Tragödie von Rissen und Brüchen. Blickt man auf die damalige Weltgesellschaft und das Schicksal einzelner Menschen und Völkergruppen, ziehen Schatten von Pessimismus auf: Die Welt eilt in Sprüngen vom "Alles in Allem" einem "Nichts in Allem" entgegen. Der Zweite Weltkrieg hat kurz nach dem Ersten Weltkrieg schon begonnen.

Heute, siebzig Jahre danach hört man ein neues Wort: Hyperglobalisierung. Vor fünfundzwanzig Jahren 1990 herrschte der kühne Optimismus, dass man unter der Vorherrschaft des zivilisierten Westens das Ende der Geschichte erreicht hätte. Nach diesem gäbe es keine Nachkriegsgeschichte mehr, die wie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum erneuten Vorkriegsgeschehen werden könne.

Mit "Alles in Allem", Guggenheim, und "In Allem das Nichts", Blom, lässt sich ein anderer Weg beschreiten, als er in den Werkstätten der quantitativ messenden Sozialforschung beschritten wird. Wir blicken durch die Fenster dieser beiden, literarisch zwar ungleichen, aber zeitlich vergleichbaren Werke in die Zeitbilder, die sie uns mitteilen. Ihre Botschaften lassen sich auf die Gegenwart beziehen. Vielleicht erlauben sie, diese Bilder auf die Zukunft hin zu deuten; sie lassen eine soziologische "Astrophysik" der Kräfte erahnen, die auch für die Gegenwart und Zukunft, ihr Gesellschaftsbild Aussagen möglich machen.



Kurt Guggenheim, Alles in Allem. Roman in vier Bänden. Artemis, Zürich: Band 1, 1900-1913, mit acht Original-Lithographien von Hans Falk, 1952 Band 2, 1914-1919, mit acht Original-Lithographien von Hans Falk, 1953 Band 3, 1920-1932, mit Zeichnungen von Arnold Kübler, 1954 Band 4, 1933-1945, mit Zeichnungen von Arnold Kübler, 1955

Erschienen 2015

PHILIPP BLOM Die zerrissenen Jahre 1918-1938



## Der Makrokosmus explodiert: 1918 - 1939

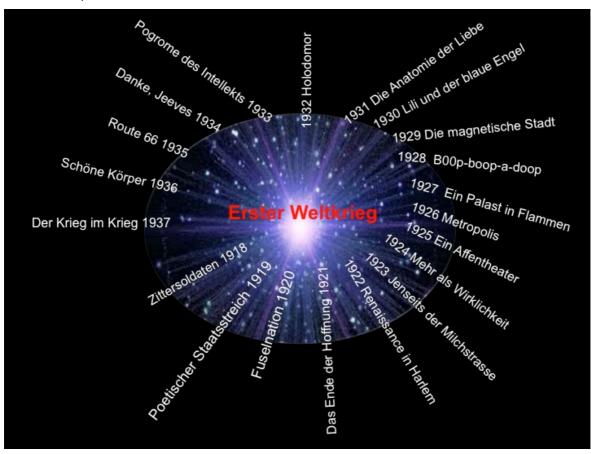
Es ist 1917, Hugo Ball: "Eine tausendjährige Kultur bricht zusammen..Die Welt zeigte sich als ein blindes Über- und Gegeneinander entfesselter Kräfte. Der Mensch verlor sein himmlisches Gesicht..". Der Erste Weltkrieg wirkte als Big Bang in der Moderne; der irdische Weltraum dehnt sich aus wie das All, beschleunigt durch explosive Stoffe und Waffentechnik: internationale und nationale Konflikte.

Blom erzählt zwanzig explosive Episoden, vom Zittersoldaten (1918) zu Guernica, festgehalten im Bild Picassos aus dem spanischen "Krieg im Krieg" (1937). Die Dissipation des damaligen Raums zeigt sich in Fliehkräften in besonderen Brennpunkten. (Skizze unten).

Im Bann des Big Ban und der ausgelösten Fliehkräfte, zwischen blutigen Aufständen und Kriegen, gab es kühne Anreize für intellektuelle Argonauten ins "Jenseits der Milchstrasse", literarische Tauchübungen in den Surrealismus. Es erwachten die Lüste der wilden 20er Jahre, von Abweichung und Esoterik. Die Fliehkräfte riefen nach dem dionysischen Rausch, Barleben, Drinks, Jazz, Tanz, Sex, Drogen und Crimes.

Doch durch die Episoden regt sich kein Weltgeist; keine Spur von Fortschritt oder Globalisierungseuphorie. Das Zittern der heimkehrenden Soldaten durchzieht die Ereignisse und Episoden.

Statt Fortschritt sind es drei Strömungen, die diese Periode der Weltentwicklung wie Vorspiele einleiten und den Final mit den "Schönen Körpern" beginnen. Der "Untergang des Abendlandes" verlangte zunehmend starken, ideologischen Tabak. Völkische Stimmung, faschistische oder kommunistische Ideologien treten auf, stiften Sinn, mobilisieren zu Gewalt und bald stehen sich die Lager im neu drohenden Zweiten Weltkrieg gegenüber. In der Mitte verfiel die bürgerlich-kapitalistische Hauptreligion durch Krisen, Auswüche und Ausbeutung. Man ist in wieder in der Zeit der Kreise, von der linearen Fortschritts- in die zyklische Teufelszeit zurückgekehrt. Deren Fixsterne sind fundamentale Ideologien.

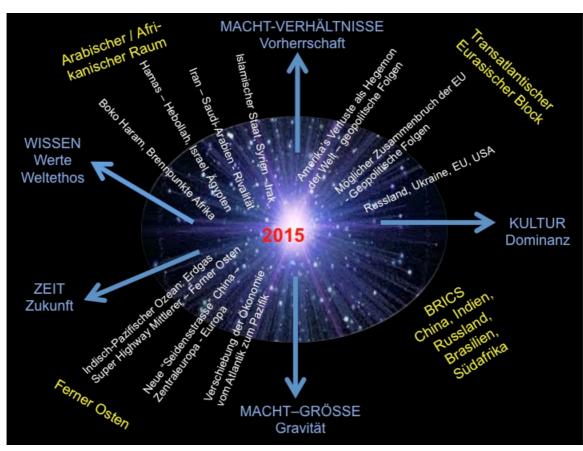


#### 2015: Fliehkräfte und Verlust der Mitte

Seit 1945 ist die Welt erreichbarer, nahe und näher gerückt. Der Planet ist eine Metropolis, ein Warenhaus oder ein virtueller Glaspalast ohne Grenzen - fast alles scheint griffbereit und zugänglich. Diese "neue Intimität" täuscht. Der globale Raum wird auch 2015 durch Fliehkräfte zerrissen. Sie zeichnen sich in den globalen Konflikten und Krisen ab (Skizze unten). In fast allen Weltteilen schwelen Konflikte, kriegstreibende Kräfte. Im transatlantischen und eurasischen Raum geht es um geopolitische Auseinandersetzungen über die Vorherrschaft auf dem Planeten, die Machtteilung. Sie sind in der Ostukraine zum Stellvertreterkrieg angewachsen.

Zugleich haben die Rivalitäten die Dominanz der westlichen Kultur, ihr Gesellschaftsbild angegriffen; an manchen Orten ist sein Selbstverständnis zerbrochen. Das "Fünfte Rad", die eigene und heilige Welt, spielt eine neue Rolle – wie ähnlich Hochideologien in den "zerrissenen Jahren". Im arabischen und afrikanischen Raum brennen brutale Konflikte um die Vorherrschaft mit Ausläufern bis an die Ränder und in die Städte des Westens. Religiöse Werte gegen die gesetzte westliche Vorherrschaft beanspruchen, die bestehenden Machtteilungen zu stürzen. Das "himmlische Gesicht" hat die Züge des Korans, Alten Testaments. "Zahn für Zahn". Im arabisch-afrikanischen

Raum stellt man die Dominanz der Kultur, das Weltethos der transatlantischen Welt, in Frage. Die Zeit, die Zukunft, füllt sich aus dem Radikalismus der Tradition, des Gedächtnisses, seiner Fusion mit der Vision für die Zukunft. Verlust der Mitte: Die Fliehkräfte 2015 treiben weg vom Zenit, das man um 1990 erreicht zu haben hoffte. Im mittleren und fernen Osten wandelt sich das Bild der Zukunft dank der Gravität der Riesenländer in Asien und der BRICS; sie werden zu den neuen Schwergewichten, die dank den Ressourcen und dem Wandel jene Machtfülle erreichen, die die etablierte Vorherrschaft brechen kann. Es wird aufgerüstet. Kriege warten vor der Tür.

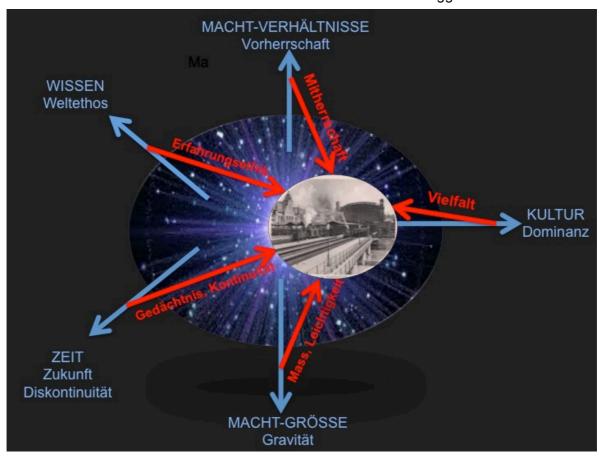


## Die Mitte jenseits der Welt

"Alles in Allem" - das ist bei Guggenheim auch der HB von Zürich. Die Ankunft der Immigranten, die sich von da in die Stadt begeben und ein neues Leben aufbauen. Zürich ist eine Vielvölkerstadt. Der Bahnhof nahm die Opfer der Fliehkräfte, die Flüchtenden, auf. Der HB lebte als Minikosmos jenseits der bombardierten Länder. In Zürich kehrte sich die soziologische Astrophysik um: Der grossdeutsch verblendete Protagonist mit dem "Untergang des Abendlandes" unter dem Arm steht einem Studienfreund gegenüber: Letzterer hat soeben ein föderalistisches Kochbuch aller kantonalen Kostbarkeiten und Gerichte der Schweiz verfasst und auf

dem Markt ausgestellt: "Vielfalt gehe durch den Magen". Gegen die Arroganz von Kulturpessimismus holt man den Schwung heiter und pragmatisch aus dem Kochbuch Helvetiens. Der heimgekehrte Legionär aus dem Spanischen Bürgerkrieg entrümpelt eifrig die Estriche der Häuser Zürichs und baut sich in einem Provisorium unter einer Eisenbahnbrücke eine Ethik aus den Erfahrungen mit den Stadtbürgern auf. Das Kleinunternehmen gedeiht mit der Angst vor Bomberangriffen. Die Vorherrschaft der Schnellfeuersprache durch die Deutschen kämpft umsonst gegen die Mitherrschaft der Mundarten. die weiter sprudeln wie nichtbegradigte Bächlein.

General Guisan schreitet den Stadtkörper ab – mit einem Studenten, der den Stadtkörper mit seinen Adern, den Flüssen und Brücken über sie, fein gezeichnet hat. Die geopolitischen Fliehkräfte hin zur Vorherrschaft, zu kultureller Dominanz, zum Grössenwahn, zum Zauber pathetischer Zukunftsmusik brechen ab. Die Stadt wendet sich nach innen, einer Mitte zu, um die sie die Kräfte sammelt: gegen das Nichts. – Naturszenen erinnern an Spinoza: Der Mensch sei Teil der Natur, die Natur aber göttlich. Der Engel in der heutigen Halle des HB, dem Minikosmos, trägt diese Stimmung weiter: Ein pantheistischer Hauch in den Partikeln des Mikrokosmos der Stadt – auch den gönnt uns Guggenheim.



### Referenzen und Quellen

#### Alles - in - Allem

Die Sonne Notenschrift aus Lichtpunkten auf dem Zürichsee Töne einer kosmischen Rhapsodie

die
Panta
Rhei weiss wie
man Noten liest
die Leuchtglastürme
der Stadt Zürich
zum Glärmisch
rieseln
lässt

september
gefärbtes
Dahin-Ziehen
der Schwanenpaare
S-förmige
Zeichen in
Schnürlischrift

Stadt
am See
um den See
über dem See
alles-in-allem
unter dem See
auf dem See
Pfannenstil

Poetische Notiz zu Guggenheims Roman Zürich 17. 9. 2014

#### Referenzen:

Eine attraktive Ausstellung "60 Jahre Alles in Allem" im Strauhof, Zürich, widmet sich dem Werk in vielen Facetten; hier finden sich weitere Informationen zum Werk und Hintergrund:

http://www.guggenheim-ausstellung.ch

# Referenzen und downloads cultur prospectiv / World Drives:

Das vorliegende Bulletin beruht auf einer kultursoziologischen Deutung zeitgeschichtlicher Entwicklungen mit besonderem Blick auf die Weltgesellschaft und ihrer Wirkungen auf die Schweiz nach innen und bezieht sich auf soziologische Forschungen im Bereich:

- > Das Bild der Schweiz im Schweizervolk (1982),
- > Isola elvetica. Das Bilder Schweiz im Zeitalter der Globalisierung (2003)
- > Weltgesellschaft. Augenschein, Figuren, Spiele (2007)
- > Weltgesellschaft. Augenschein, Figuren, Spiele, LIT Verlag, 2007: http://www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-0924-9
- > Weltgesellschaft in Zürich, Puls 5, Ausstellung zum Jubiläum der Stiftung Weltgesellschaft (2007)

http://www.culturprospectiv.ch/de:weltgesellschaft\_in\_zuerich

- > Die Liste der Kriegspotentiale 2015 gehen auf die Agenda einer geplanten Konferenz zu Krieg in den USA zurück und stammen von Albert I. Bergesen (2015)
- Das Fünfte Rad. Zeitsprünge der Weltgesellschaft Dezember Bulletin 2014:

Download:

http://www.culturprospectiv.ch/ media/bulletin dezember 14.pdf

 Krieg und Weltgesellschaft, Juni Bulletin 2014: Download:

http://www.culturprospectiv.ch/\_media/newslettter\_mai\_14.pdf

 My Fair Helvetia auf der Bühne Europas, Bulletin zum Ersten August 2014:

http://www.culturprospectiv.ch/ media/bulletin eu august 14.pdf

• Barroso und Franziskus. Die Krise und das Sakrale in der Weltgesellschaft, März Bulletin 2013:

Download: <a href="http://www.culturprospectiv.ch/">http://www.culturprospectiv.ch/</a>\_media/bulletin\_welt-maerz\_13.pdf

 Helvetiens Zauberberg. Eine Erkundung zum Ersten August, Bulletin 2013:

Download:

http://www.culturprospectiv.ch/ media/bulletin 1. august 13.pdf

• The Shaping of European Images - Past Periods, 2008: Download:

http://www.culturprospectiv.ch/\_media/de:wo\_euro\_im\_i.pdf

 Images of World Society: Periods as paradigms and current events, 2008:

Download:

http://www.culturprospectiv.ch/ media/de:wo world 09 09.pdf